

Briest-Bünzche 1710-1779, Mehberg 1675, Schmetzdorf 1477-1796, Steckelsdorf 1620. In Brandenburgischen und zwar im Westhavellande : Seeme 1682 - 1804, Muggenberg 1675, Neuenhausen 1682 - 1804 (?), Bernau 1491.

Siebmacher erwähnt das v. Briest'sche Wappen nicht.

Das namensgebende Stammhaus, jetziges Rittergut Briest befindet sich schon seit 1346 im Bauerbesitz der Familie v. Bismark-Briest (siehe 194a Fussnote). Von den verschiedenen Nebenlinien haben für uns nur die Erb- und Gerichtsherren, auf Böhne, Bünzche und Schmetzdorf Interesse, die seit 1416 dort Herren waren. Es gab daselbst einen "Großen Hof" und einen "Kleinen Hof". Ueber die Besitzverhältnisse dieser Räte gibt die Beschriftung aus einer alten Dorfchronik von Böhne Auskunft, sie ist zugleich der Stammbaum der Familie v. Briest auf Böhne (Seite 134b u. ffg) und die Geschichte von Böhne.

Letzteren Dokument lagen 21 Abschriften von Kauf, Trenn und Sterbescheinen aus dem Kirchenbuch von Böhne (jetzt Böhne b/Rathenow) bei. Sie werden, da sie diese Arbeit zu sehr beschweren würden, im folgenden einheitlich zusammen gestellt.

Die Gattinnen unserer Vorfahren v. Briest entstammten den Familien v. Plothow (?), v. Katte, v. Ribbeck, v. Jens, v. Sredow, v. Briest. Die Gattin von Ernst Friedrich von Briest....

Aus den Taufscheinen kann man auch in diesen Fällen den Umgangskreis der Familie kennen lernen. Fast bei jeder Taufe war ein Mitglied der Familie v. Freskow zuge. Häufig kommen (auch auf Seite 200) die Namen v. Katte, v. Sredow, v. Mühlhoh, v. Kleist, v. Wörder, v. Briest Neuhausen, je einmal v. Müllerdorf, v. Sage, v. Hoyerbeck, v. Roetzow, v. Baughamp, v. Stöndal, v. Osten, v. Plothow, v. Bassewitz. Alles Erbherren oder Offiziere der verschiedensten Grade bzw. deren Gattinnen.

Für drei bürgerliche Ausnahmen, eine Frau Sommer, ein unleserlicher